

Jan Schnellenbach

# Dezentrale Finanzpolitik und Modellunsicherheit

Eine theoretische Untersuchung  
zur Rolle des fiskalischen Wettbewerbs  
als Wissen generierender Prozeß

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort..... V

Einleitung..... 1

## *Teil I*

### *Dezentrale Finanzpolitik ohne Modellunsicherheit*

#### Kapitel 1

Die Theorie des fiskalischen Föderalismus ..... 5

1.1 Steuerzahlermobilität im Tiebout-Modell ..... 5

1.2 Vertikale Differenzierung von Staatsaufgaben ..... 10

1.2.1 Grundsätzliche Überlegungen ..... 10

1.2.2 Skalenerträge und räumliche Externalitäten ..... 12

1.2.3 Die Zuordnung von Besteuerungskompetenzen ..... 15

1.3 Schlußfolgerungen ..... 19

#### Kapitel 2

Allokationseffizienz bei dezentraler Finanzpolitik ..... 22

2.1 Fiskalische Externalitäten: Einführung ..... 22

2.2 Steuerpolitik bei Haushaltsmobilität ..... 27

2.3 Dezentrale Finanzpolitik bei Kapitalmobilität ..... 32

2.3.1 Effiziente dezentrale Kapitaleinkommensteuern ..... 33

2.3.2 Fiskalischer Wettbewerb um Kapital ..... 42

2.4 Dezentrale Besteuerung von Güterströmen ..... 54

2.5 Schlußfolgerungen ..... 63

#### Kapitel 3

Zur Möglichkeit dezentraler Distributionspolitik ..... 69

3.1 Der Wohlfahrtsstaat in der Abwärtsspirale ..... 69

3.2 Umverteilung und der soziale Frieden ..... 72

3.3 Umverteilung im demokratischen Prozeß ..... 78

3.4 Schlußfolgerungen ..... 80

Kapitel 4	
Die politische Ökonomie dezentraler Finanzpolitik .....	84
4.1 Abstimmungen und Abwanderungen .....	85
4.2 Steuerpolitik als Aufkommensmaximierung .....	89
4.3 Fiskalföderalismus und institutioneller Wandel .....	94
4.4 Schlußfolgerungen .....	100

## *Teil II*

### *Informelle Institutionen und ihre Relevanz für Finanzpolitik unter Modellunsicherheit: Vorüberlegungen*

Kapitel 5	
Zur Relevanz von Modellannahmen: Rationalität, Information und historische Zeit .....	103
5.1 Rationalitätsannahmen .....	104
5.2 Knappheit von Information und das Subjektivismusproblem .....	113
5.3 Zeit in der ökonomischen Theorie: Risiko und Ungewißheit .....	122
5.4 Schlußfolgerungen .....	130

Kapitel 6	
Bausteine des Modells .....	133
6.1 Motivation des Modells .....	134
6.2 Restriktionen der Finanzpolitik: ein Überblick .....	136
6.2.1 Formale Institutionen .....	137
6.2.2 Informelle Institutionen .....	141
6.3.3 Theoriewissen und Steuerwiderstand .....	147
6.3 Zentrale Verhaltensannahmen des Modells .....	151
6.4 Schlußfolgerungen .....	155

Kapitel 7	
Informelle Institutionen und das Kontrollproblem .....	156
7.1 Politische Kontrolle durch formale Institutionen .....	156
7.1.1 Die Evolution von Finanzverfassungen .....	156
7.1.2 Spielräume für impliziten Verfassungswandel .....	160
7.1.3 Bedingungen expliziten Verfassungswandels .....	166
7.2 Informelle Institutionen und politischer Wettbewerb .....	168
7.3 Informelle Institutionen und individueller Steuerwiderstand .....	172
7.3.1 Informelle Institutionen und Steuermoral .....	173
7.3.2 Aufkommensmaximierung bei positiven Dissonanzkosten .....	184
7.4 Schlußfolgerungen .....	188

## Teil III

*Ein Institutionenvergleich: zentralisierte und  
dezentrale Finanzpolitik unter Modellunsicherheit*

## Kapitel 8

Isolierte Finanzpolitik unter Modellunsicherheit .....	191
8.1 Die Entstehung informeller Institutionen .....	192
8.1.1 Zur Unterscheidung von Interessen- und Theoriekonflikten .....	192
8.1.2 Das Kognitionsproblem auf der individuellen Ebene .....	196
8.1.3 Von der Theorie zur Institution .....	205
8.2 Finanzpolitische Rationalität in isolierten Volkswirtschaften .....	214
8.2.1 Die Zufallsabhängigkeit finanzpolitischer Entscheidungen .....	214
8.2.2 Marktzutritt neuer Anbieter .....	220
8.2.3 Zur Möglichkeit von Positionsveränderungen .....	224
8.2.4 Zur Effizienz staatlicher Ausgaben .....	231
8.3 Schlußfolgerungen .....	240

## Kapitel 9

Dezentrale Finanzpolitik mit immobilien Individuen .....	244
9.1 Kapitalabflüsse als Anreize für Lernprozesse .....	245
9.2 Drei Arten von Politikinnovationen .....	249
9.3 Yardstick Competition und Rank Order-Turniere: der Informationsbedarf eines rationalen finanzpolitischen Diskurses ....	259
9.4 Die Rolle der Ähnlichkeit von Regionen und die Dynamik des finanzpolitischen Wettbewerbs .....	265
9.5 Schlußfolgerungen .....	269

## Kapitel 10

Dezentrale Finanzpolitik mit mobilen Individuen und mobilem Kapital	270
10.1 Individuelle Voraussetzungen für Abwanderungen .....	270
10.1.1 Entstehung und Abbau von Loyalität .....	271
10.1.2 Abwanderungsentscheidungen unter Einfluß von Loyalität .....	279
10.2 Eine Ausgangssituation für Faktorwanderungen .....	284
10.3 Kurzfristige Auswirkungen von Faktormobilität .....	291
10.4 Institutionelle Variation nach Faktorwanderungen .....	300
10.4.1 Pessimistische Varianten: Faktorwanderungen mit fehlenden oder problematischen Lerneffekten .....	303
10.4.2 Optimistische Varianten: Finanzpolitisches Experimentieren nach Faktorwanderungen .....	310
10.5 Ein problematisches Bild: der Finanzpolitiker als Unternehmer .....	318
10.6 Schlußfolgerungen .....	321

Kapitel 11	
Abschließende Bemerkungen: der Hayeksche Evolutionsoptimismus und die Schwierigkeit normativer Schlußfolgerungen .....	322
Literaturverzeichnis .....	326
Personenverzeichnis .....	359
Sachverzeichnis .....	366